

Institut für Medizinische Virologie
der Universität Zürich
Direktion: Frau Prof. Dr. K. Mölling

Proteininteraktionspartner von beta-Catenin

*Identifikation von Protein-Proteininteraktionen, Charakterisierung
von Modulatoren des Wnt-Signaltransduktionsweges, Wege zu
einem neuen Verständnis des Onkogens Bcr-Abl*

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades des
Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.)

eingereicht im Fachbereich Biologie, Chemie und Pharmazie
der Freien Universität Berlin

vorgelegt von

Angelika Reiß

aus Prenzlau in der Uckermark

Zürich und Berlin
April 2004

1. Gutachter: Frau Prof. Dr. K. Mölling
Universtät Zürich
Institut für Medizinische Virologie
Gloriastr. 30 / 32
8028 Zürich
Schweiz
2. Gutachter: Herr Prof. Dr. V. A. Erdmann
Freie Universität Berlin
Fachbereich Biologie, Chemie und Pharmazie
Institut für Chemie / Biochemie
Thielallee 63
14195 Berlin
Deutschland

Disputation am 22. November 2004

DANKSAGUNG

Auf eigenen wissenschaftlichen Wegen konnte ich meine Promotionsarbeit gestalten. Meine Arbeit begann mit der Suche nach Protein-Proteininteraktionen in Hefen und führte mich, in Anlehnung an die identifizierten Proteininteraktionen, über die gedankliche Formulierung von Projekten und deren Umsetzung letztlich auf die Spuren des Wnt-Signaltransduktionsweges. So war es mir möglich, ein breites Wissen anzueignen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die meinen Weg durch zahlreiche Themengebiete der Molekularbiologie begleiteten und zum Gelingen dieser Arbeit beitrugen.

An erster Stelle gilt mein Dank Frau Prof. Dr. K. Mölling für die hervorragende finanzielle Unterstützung der Laborarbeit, die mir eine uneingeschränkte Forschungsarbeit ermöglichte.

Frau Prof. Dr. K. Mölling, Dr. Jutta Rossi, Dr. Susanne Rohrer und Dr. Gerald Radziwill gilt mein Dank für die Bereitschaft, kritisch meine Texte zur Publikation wie zu dieser Arbeit zu lesen. Durch ihre Erfahrungen in der Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten trugen sie zur Gestaltung dieser Arbeit bei.

Herrn Prof. Dr. V. A. Erdmann (Fachbereich Chemie der Freien Universität Berlin) danke ich für seine Bereitschaft, sich als Gutachter dieser Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Franz Metz, Katrin Thiel, Sibylle Burger, Alexis Dumoulin, Carsten Ablaß, Alice Bachner und Malvina Müller, gilt ein großer Dank für die Unterstützung in den letzten Monaten dieser Arbeit. Sie waren sehr hilfreich bei der Bearbeitung von Texten und der Gestaltung von Abbildungen.

Sehr hilfreich war die Unterstützung durch viele Mitarbeiter der Medizinischen Virologie. Ich danke vor allem Slavica Lukic, Erich Zollinger, Eva Mantei, Susanne Wehrli und Blanka Feltova. Sie alle waren hilfreich in der Lösung der kleinen Alltagsprobleme.

Der Arbeitsgruppe des Elektronenmikroskopischen Zentrallabors der Universität Zürich gilt mein besonderer Dank. Dr. This Hörchli, Dr. Anne Greet Bittermann und alle anderen Mitarbeiter betreuten mit hohem persönlichen Einsatz professionell alle Arbeiten in ihrer Abteilung.

Prof. Dr. Brigitte Berger-Bächi (Medizinische Mikrobiologie der Universität Zürich) gilt mein Dank für persönliche und fachlich zielsetzende Gespräche.

Vielen Dank möchte ich auch denen sagen, die unkompliziert Material für diese Arbeit bereitstellten. Dr. Claudio Di Paolo (Klinische Onkologie, Universitätsspital Zürich), Dr. Martin Pruschy (Radiologische Onkologie, Universitätsspital Zürich), PD Dr. Beat Schäfer (Onkologie, Kinderspital der Universität Zürich) stellten Zelllinien zur Verfügung.

Sehr motivierend ist der seit meiner Diplomarbeit anhaltende fachliche wie persönliche Austausch mit Dr. Reinhard Zeisig und Frau Liselotte Malcherek (Max-Delbrück-Centrum, Berlin-Buch).

Voller Dankbarkeit umarme ich die Freunde, die diese Arbeit über die Jahre hinweg intensiv unterstützten:

Jutta: erlebte diese Arbeit vom ersten Tag an. Sie ermöglichte mir, mich schnell in Zürich einzuleben. Durch ihr persönliches wie fachliches Interesse war diese Arbeit mit der ausgeführten Ausdauer und Intensität möglich.

Axel: mentaler Coach ☺ in vielen Phasen dieser Arbeit. Durch sein Interesse, seinen objektiven Blickwinkel und seine wegweisende produktive Kritik trug er sehr zum Gelingen dieser Arbeit bei.

Anja, Manuela und Annett (den in Berlin gebliebenen ☺) brachten es häufig fertig mich von meinen Pipetten für ein paar Tage zu trennen.

Den Mitgliedern des Belvoir Ruderclubs am Züri-See gilt mein Dank. In den letzten drei Jahren konnte ich mit Ihnen meine Begeisterung für den Rudersport entdecken.

Zürich, den 25. April 2004

So eine Arbeit wird eigentlich nie fertig, man muß
sie für fertig erklären, wenn man nach Zeit und
Umständen das möglichste getan hat.

Johann Wolfgang von Goethe